

## **Presstext Starke Frauen**

Die Ausstellung ‚Starke Frauen‘ wurde gezielt parallel zu der Ausstellung ‚Auf der Schwelle‘ von Brigitte Kraemer installiert, um auch von unserer Seite Position zu dem Thema zu beziehen. Wir, das sind der RKB (Ruhrländischer Künstlerbund) und der WBK (Werkkreis Bildender Künstler), zwei der im Forum ansässigen Vereine, die als Ausrichter firmieren.

Die Künstler waren aufgerufen Werke zu dem Thema zu schaffen, und haben dies in vielfältiger Weise umgesetzt. Angeregt durch das aktuelle Thema der Gefährdung von Frauen durch die Fotografien von Brigitte Kraemer fanden die Künstlerinnen und Künstler zu eigenen Interpretationen des Themas ‚Starke Frau‘.

Hier sind badende Frauen von Irmhild Schaefer in kräftiger Statur und starker Farbigkeit zu sehen, die eindrucksvoll in den Raum wirken. Neben Kleinplastiken in Gips von Helga Hütten und eine konzeptionellen Erinnerungs-Arbeit von Irmgard Niederreiter stehen Bronzefiguren von Petra Göbel. Hier wird auch einmal das Verhältnis Frau– Mann - in Form von Mutter mit Söhnen - interpretiert.

Die Taschenobjekte von Ulrike Janßen spielen auf die Kaufvorlieben von Frauen an, karikiert in deren Nicht-Brauchbarkeit durch die raue Materialität sowie deren Gewicht.

Es sind Kanzlerin Angela Merkel und eine junge Boxerin von Peter Gornig zu sehen, die sehr direkt das Thema spiegeln. Daneben findet Anne Friederichsen einen eher abstrakten Zugang zum Thema. Peter Helmke zeigt die innere Zerrissenheit der Frau trotz äußerer Größe.

Wanja Richter-Koppitz findet die Selbstinszenierung als vervielfältigte Collage. Im Abgang zum Untergeschoss zeigen die Bilder von Susanne Herdick Porträts dementer Frauen, die einfarbig gehalten, eine große Innerlichkeit ausstrahlen.

Bei Ilse Straeter tanzen Figuren in schwebender Tuschkmalerei auf einer hängenden Papierbahn eine unbekannte Choreographie. Dem entgegen stehen die verschieden farbigen Gipsfiguren von Helga Hütten, welche schon fast abstrakt als Gegenpol zur aktuellen Figurendebatte stehen.

Die Eröffnung am Sonntag war sehr gut besucht, ca. 120 Personen wollten es sich nicht nehmen lassen, mit den Künstlerinnen und Künstlern zu sprechen und konnten einem sehr berührenden Gesang von Beate Monreal und Teresa Zink lauschen.

Petra Göbel  
Mitorganisatorin, WBK Essen